

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

Presseinformation / 10. September 2020

ImpulsTanz 2020: Zusatztermine für Tino Sehgal und Liquid Loft / Chris Haring

Aufgrund der großen Nachfrage für die [ImpulsTanz Specials] 2020, die bis 16. Oktober im Kunsthistorischen Museum sowie im Odeon stattfinden, bietet ImpulsTanz für *This joy (Preview)* von Tino Sehgal und *BLUE MOON you saw ...* sowie *Posing Project B – The Art of Seduction* von Liquid Loft / Chris Haring je einen weiteren Termin an.

Tickets für die Vorstellungen sind ab sofort auf www.impulstanz.com, telefonisch unter +43.1.712 54 00-111 sowie an der ImpulsTanz-Tageskasse erhältlich.

Tino Sehgal

This joy (Preview)

25. September 2020, Einlass: 14:00–14:30, 15:00–15:30, 16:00–16:30, 17:00–17:15

26. September 2020, Einlass: 14:00–14:30, 15:00–15:30, 16:00–16:30, 17:00–17:15

ZUSATZ: 26. September 2020, Einlass: 13:00–13:30

Kunsthistorisches Museum

This joy entsteht im Rahmen der Ausstellung *BEETHOVEN BEWEGT* im Kunsthistorischen Museum. In Kooperation mit dem ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival ist exklusiv eine Preview dieser neuen Arbeit zu sehen. *This joy* ist eine Einladung, die Verwandlung von Musik in Sinnlichkeit und die Begeisterung für Beethovens Musik in körperlich übersetzter Form zu erleben. Im letzten Jahr widmeten sich Tino Sehgal und neun Darsteller*innen sechs Musikstücken Ludwig van Beethovens. Nun werden sie erstmals ihre vokalen und tänzerischen Interpretationen vorstellen.

Liquid Loft / Chris Haring

BLUE MOON you saw ...

06. Oktober 2020, 20:00

ZUSATZ: 07. Oktober 2020, 20:00

08. Oktober 2020, 20:00

09. Oktober 2020, 20:00

Odeon

Uraufführung

In Liquid Lofts neuem Stück verbinden sich die Versuche über Autonomie aus der Vorgängerarbeit *Stand-Alones (polyphony)* mit der entrückten Atmosphäre von Alain Resnais' Film *Letztes Jahr in Marienbad* und Presleys Interpretation eines Songs, der die Sehnsucht nach Verbundenheit als Romantik des Alleinseins feiert: *Blue Moon*. 2019 schufen sich im Leopold Museum acht Tänzer*innen als *Stand-Alones* ihre eigenen Universen, jede*r in einem eigenen Raum. Nun bewegen sich die Performer*innen in flüchtigen Ritualen und auf der Suche nach verlorenen kulturellen Bezügen durch eine Welt ohne Vergangenheit.

Liquid Loft / Chris Haring

Posing Project B – The Art of Seduction

13. Oktober 2020, 20:00

ZUSATZ: 14. Oktober 2020, 20:00

15. Oktober 2020, 20:00

16. Oktober 2020, 20:00

[ImpulsTanz Classic]

Die Pose ist das Gegenteil von Haltung. Sie soll überzeugen und verführen, manchmal auch überwältigen und dabei am besten ein Stereotyp erzeugen, das sich in die Wahrnehmung des Gegenübers einprägt. Die Adressaten von Posen sollen glauben, ihre Erwartungen würden voll eingelöst oder sogar übererfüllt. Aus diesem Stoff ist Liquid Lofts *Posing Project B – The Art of Seduction* gemacht und zwar so sinnlich, dass das Stück 2007 bei der Biennale di Venezia mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Jetzt, 13 Jahre später, zeigt sich, dass diese Ironisierung der Alltagskommunikation nichts an Aktualität eingebüßt hat. Ganz im Gegenteil!

Pressekontakt

Theresa Pointner & Marlene Rosenthal
+43.1.523 55 58-34
presse@impulstanz.com

ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58-0, F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com, www.impulstanz.com

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

Begleitend zu den zwei Produktionen von **Liquid Loft / Chris Haring** findet am **10. Oktober 2020**, ebenfalls im Odeon, eine **Buch- und Albumpräsentation** inklusive eines **Konzerts** von **Andreas Berger** statt, moderiert von **Dirk Stermann**. Der Eintritt ist frei!

Darüber hinaus gibt – am **1. und 2. Oktober 2020** im Odeon – der Regisseur **Michael Laub** Einblicke in seine Arbeiten von 1975 bis heute: von Video zu Live-Aktion, von Wedekind zu Bollywood, von klassischem Tanz zu Trash, von Improvisation und Zufall zu obsessiver Strukturiertheit, von der Leinwand zur Bühne und wieder zurück. Im anschließenden Dialog wirft Choreografin **Anne Juren** ihren Blick auf Adaptionen, Notwendigkeiten und Entwicklungen künstlerischer Arbeit.